



SCHWIEBERDINGEN

Traditionell am Puls der Zukunft



Jahresabschluss 2021

Wasserwerk Schwieberdingen



Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Lagebericht	4
I. Allgemeines	4
II. Jahresbilanz	
1. Entwicklung der Bilanzsumme	4
2. Investitionsmaßnahmen	5
3. Finanzanlagen	6
4. Eigenkapital	7
5. Schulden	8
III. Jahreserfolgsrechnung	9
1. Erträge	10
2. Materialaufwendungen	10
3. Abschreibungen	11
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11
6. Jahresgewinn	12
IV. Ergebnisentwicklung	13
V. Wasserverluste	14
VI. Steuern	16
1. Körperschaftssteuer	16
2. Gewerbesteuer	16
3. Kapitalertragsteuer	16
4. Umsatzsteuer	16
VII. Schlussbetrachtung	17
VIII. Beschlussvorschlag	18
B. Bilanz	19
C. Gewinn- und Verlustrechnung	20
D. Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	21
E. Anhang zur Jahresrechnung	23

A. Lagebericht

I. Allgemeines

Die **Rechnungsführung** des Wasserwerkes erfolgt in einer **Sonderrechnung** außerhalb des gemeindlichen Haushaltes. Dabei sind die Bestimmungen des **Eigenbetriebsgesetzes** und der **Eigenbetriebsverordnung** zu beachten.

Der Jahresabschluss sowie die erforderlichen Steuererklärungen wurden in Zusammenarbeit mit der KOBERA GmbH aus Herrenberg **nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung** gefertigt. Bestandteile des Jahresabschlusses sind die **Bilanz**, die **Gewinn- und Verlustrechnung** und der **Anhang zum Jahresabschluss**.

In der Bilanz ist die Entwicklung des Vermögens und der Kapitalausstattung dargestellt, während in der Erfolgsrechnung die jährlichen Aufwendungen und Erträge und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust ausgewiesen ist. Zum Jahresabschluss ist ein **Lagebericht** aufzustellen.

II. Jahresbilanz

1. Entwicklung der Bilanzsumme

Das Bilanzvolumen zum 31.12.2021 beträgt 5.074.875,92 €, im Vorjahr lag dieses bei 5.078.755,96 €.

In den vergangenen Jahren hat sich die Bilanzsumme wie folgt entwickelt:

Jahre	Betrag
2014	2.920.459,02 €
2015	2.829.884,57 €
2016	2.848.967,78 €
2017	2.826.410,96 €
2018	5.374.384,98 €
2019	5.295.710,79 €
2020	5.078.755,96 €
2021	5.074.875,92 €

Gegenüber dem Vorjahr ist das Bilanzvolumen beim Eigenbetrieb Wasserwerk damit um 3.880,04 € gesunken.

2. Investitionsmaßnahmen

Die Zugänge beim Anlagevermögen des Eigenbetriebs belaufen sich im Wirtschaftsjahr auf insgesamt 17.038,87 € (Vorjahr: 36.314,67 €).

Die Zugänge erfolgten in folgenden Bereichen:

Gewinnungsanlagen	:	3.502,92 €
Verteilungsanlagen		
⇒ allgemeines Leitungsnetz und Hausanschlüsse	:	<u>13.535,95 €</u>
Gesamtzugang	:	17.038,87 €

Vergleich der tatsächlichen Investitionsmaßnahmen mit der Planung im Vermögensplan (€):

Ausgaben	Plan	IST	+/-	
Investitionen	103.000	17.039	-	85.961
Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	+/-	0
Tilgung	200.000	200.000	+/-	0
Finanzierungsfehlbetrag Vorjahre	0	0	+/-	0
Jahresverlust	0	0	+/-	0
	303.000	217.039	Minder-	
			ausgaben	- 85.961

Einnahmen	Plan	IST	+/-	
Ertragszuschüsse	6.500	13.808	+	7.308
Abschreibungen	150.500	143.481	-	7.019
Kredite	0	0	+/-	0
Nicht verbrauchte Deckungsmittel Vj.	27.210	1.000.192	+	972.982
Jahresgewinn	118.790	200.389	+	81.599
	303.000	1.357.870	Mehr-	
			einnahmen	1.054.870

Finanzierungsüberhang	<u>1.140.831</u>
-----------------------	------------------

Erläuterung der Abweichungen bei den Investitionen:

- Erläuterungen zu den anderen Abweichungen siehe nachfolgende Seiten -

Der Ansatz für den Bereich der Investitionen betrug in der Planung 103.000 €. Tatsächlich fielen im Wirtschaftsjahr Ausgaben in Höhe von rd. 17.000 € an. Diese Minderausgaben in Höhe von rd. 86.000 € sind der Saldo aus nachfolgender Aufstellung und verteilen sich auf die folgenden Maßnahmen:

Betriebseinrichtungen		
⇒ Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	-	40.000 €
Verteilungsanlagen		
⇒ Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-	41.500 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
⇒ Erwerb von beweglichem Vermögen	-	<u>4.500 €</u>
	-	86.000 €

Die Minderausgaben sind wie folgt begründet:

- Für **Hochbaumaßnahmen** waren im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserwerk 40.000 € vor allem für den Schwieberdinger Anteil am Druckbrechschacht für den Hardt- und Schönbühlhof sowie die Aufschaltung auf die Leitstelle in die Vermögensplanung eingestellt. Die veranschlagten Mittel wurden im Wirtschaftsjahr 2021 nicht in Anspruch genommen. Aufgrund teilweise unbesetzter Stellen lag der Schwerpunkt im Wirtschaftsjahr auf der Unterhaltung des Verteilnetzes und der für die Versorgung notwendigen Anlagen.
- Im Bereich der **Tiefbaumaßnahmen** waren für das Wirtschaftsjahr 2021 vorsorglich 55.000 € eingeplant. Für den Neubau von Hauswasseranschlüssen fielen im Wirtschaftsjahr Ausgaben in Höhe von rd. 13.500 € an. Im Übrigen konnten die notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen im Erfolgsplan abgewickelt werden.
- Für den **Erwerb von beweglichem Vermögen** waren vorsorglich 8.000 € in die Haushaltsplanung eingestellt. Im Wirtschaftsjahr erfolgte beim Eigenbetrieb Wasserwerk die Beschaffung eines Trübungssensors für rd. 3.500 €.

Sowohl bei den Betriebseinrichtungen als auch bei den Verteilungsanlagen werden in den kommenden Jahren Investitionen insbesondere in die Hochbehälter und in die Eigenwasserförderung erfolgen müssen. Auch aus der Weiterentwicklung der Wohn- und Gewerbeflächen werden sich Anforderungen an das Wasserwerk ergeben, die dann auch zu entsprechenden Investitionen führen werden.

3. Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb Wasserwerk Schwieberdingen hat beim Zweckverband Bodenseewasserversorgung eine Beteiligung in Form von Bezugsrechten. Diese Bezugsrechte sichern die Wasserversorgung in Schwieberdingen, indem sie die Abnahmen für eine bestimmte Wassermenge garantieren.

⇒ **Beteiligungen**

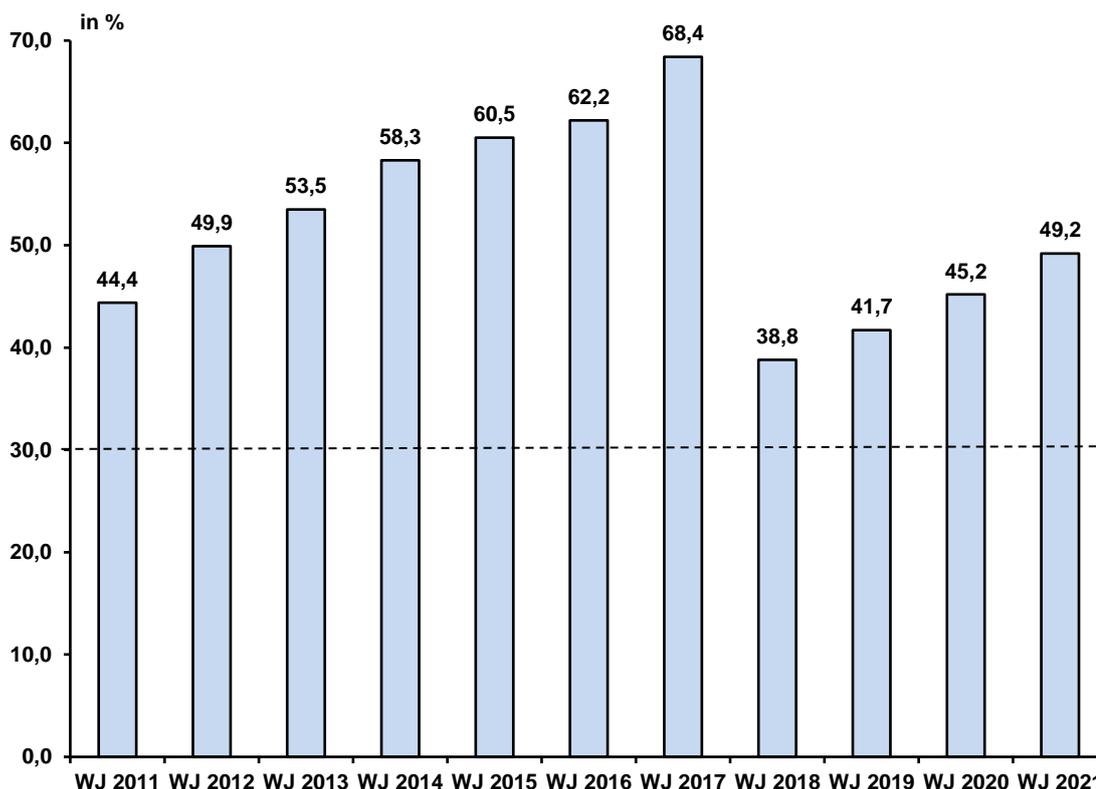
Das Wasserwerk hat bei der Bodenseewasserversorgung Bezugsrechte in Höhe von 31 l/sec. Der Eigenvermögensanteil für diese Bezugsrechte beträgt wie im Vorjahr **465.000 €**.

4. Eigenkapital

Die Eigenkapitalausstattung zum 31.12.2021 beträgt 49,2 % (Vorjahr: 45,2 %) der um die Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme.

In den letzten Jahren hat sich die Eigenkapitalausstattung wie folgt entwickelt:

Eigenkapitalausstattung - Vergleich 2011 bis 2021 -



Das Eigenkapital beim Eigenbetrieb Wasserwerk setzt sich aus dem Stammkapital mit 880.000 €, der allgemeinen Rücklage mit 130.854 € sowie den auf Rechnung vorgetragenen Jahresgewinnen in Höhe von 1.484.166 € zusammen und beträgt zum Ende des Wirtschaftsjahres 2.495.020 €.

Nach den Richtlinien der Finanzverwaltung ist, sofern die Eigenkapitalquote unter 30 % fällt, die Verzinsung von weniger als 30 % des Eigenkapitals als verdeckte Gewinnausschüttung zu behandeln. Obwohl aufgrund eines Urteils des Bundesfinanzhofs (BFH) die 30 %-Marke nicht grundsätzlich als „starre“ Grenze gewertet werden darf, findet sie beim zuständigen Finanzamt Ludwigsburg faktisch weiterhin Anwendung, da die Wasserversorgung generell von öffentlichen Unternehmen betrieben wird und somit der nach dem BFH notwendige Vergleich mit privaten Betreibern für eine geringere Quote nicht geführt werden kann.

Bezogen auf diese Mindestausstattung besteht damit eine Überdeckung beim Eigenkapital von rd. 973.600 €. Die Eigenkapitalrentabilität, die sich aus dem Verhältnis des Jahresgewinns und dem zum Jahresbeginn vorhandenen Eigenkapital ergibt, lag im Wirtschaftsjahr bei 8,7 %; im Vorjahr konnten 4,0 % erzielt werden.

5. Schulden

Im Wirtschaftsjahr 2021 sind die Verbindlichkeiten beim Wasserwerk von 2.763.137,36 € auf 2.542.926,52 € gesunken.

Die Verbindlichkeiten setzen sich auf den 31.12.2021 wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	31.12.2021 - € -	31.12.2020 - € -	+ / - - € -
a) gegenüber Kreditinstituten - Kredite	375.000,00	475.000,00	- 100.000,00
Zwischensumme 1	375.000,00	475.000,00	- 100.000,00
b) aus Lieferungen und Leistungen	46.182,34	82.413,41	- 36.231,07
Zwischensumme 2	46.182,34	82.413,41	- 36.231,07
c) gegenüber der Gemeinde - Kredit - sonstiges	1.700.000,00 281.184,70	1.800.000,00 252.885,61	- 100.000,00 + 28.299,09
Zwischensumme 3	1.981.184,70	2.052.885,61	- 71.700,91
d) sonstige	140.559,48	152.838,34	- 12.278,86
Zwischensumme 4	140.559,48	152.838,34	- 12.278,86
Insgesamt (ZS 1 - 4)	2.542.926,52	2.763.137,36	- 220.210,84

Die **Verbindlichkeiten gegenüber externen Kreditinstituten** belaufen sich damit zum 31.12.2021 auf

32,98 €/Einwohner (Vorjahr: 41,70 €).

Die **Gesamtverschuldung**, einschließlich der Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde, beträgt

223,65 €/Einwohner (Vorjahr: 242,57 €).

III. Jahreserfolgsrechnung

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Gewinn von 200.389,15 € (Vorjahr: Gewinn in Höhe von 87.584,54 €) ab.

Die nachstehende Gegenüberstellung der Posten der Erfolgsrechnung zeigt die Veränderungen gegenüber dem Erfolgsplan auf:

Jahreserfolgsrechnung 2021	Plan - € -	IST - € -	+ / - - € -
Wasserverkauf	1.472.400	1.465.572	- 6.828
Übrige Umsatzerlöse	5.500	9.670	+ 4.170
Aktiviert Eigenleistungen	0	7.234	+ 7.234
Sonstige betriebliche Erträge	0	9.360	+ 9.360
Zinsen und ähnliche Erträge	900	1.557	+ 657
Summe Erträge	1.478.800	1.493.393	+ 14.593
Materialaufwendungen	748.200	626.871	- 121.329
Abschreibungen des Anlagevermögen	150.500	143.480	- 7.020
Sonstige betriebliche Aufwendungen	383.610	413.288	+ 29.678
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.900	28.875	- 25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	167.590	280.878	+ 113.288
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48.600	80.279	+ 31.679
Sonstige Steuern	200	210	+ 10
Jahresergebnis	118.790	200.389	+ 81.599

Erläuterungen der Abweichungen der Jahreserfolgsrechnung zum Planansatz:

Hinweis: Zusätzlich zu den Erläuterungen der Planabweichungen wird insbesondere auf die Abweichungen zum Vorjahresergebnis eingegangen, da diese Abweichungen für die tatsächliche Entwicklung der Erträge und Aufwendungen aussagekräftiger sind.

1. Erträge

Der **Wasserpreis** betrug im Wirtschaftsjahr 2021 ohne die gesetzliche Mehrwertsteuer 2,03 € (Vorjahr: 1,99 €). Beim **Wasserverkauf** wurden dem Wirtschaftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von rd. 1.465.600 € (Vorjahr: rd. 1.478.100 €) zugerechnet. Über das Verfahren des kommunalen Rechenzentrums wurden 683.307 m³ (Vorjahr: 704.797 m³) veranlagt. Berücksichtigt man zusätzlich die erfolgten Korrekturen (Erstattung Markgröningen für den Anteil Schönbühlhof, Verleih von Hydrantenstandrohren, etc.), ergibt sich insgesamt ein Wasserverkauf von 698.542 m³ (Vorjahr: 720.891 m³). Gegenüber dem Vorjahr sinkt damit der dem Wirtschaftsjahr zugerechnete Wasserverkauf um 22.349 m³.

Die **übrigen Umsatzerlöse** waren mit 5.500 € in den Erfolgsplan eingestellt. Tatsächlich ergaben sich im Wirtschaftsjahr insbesondere aus dem Verleih von Standrohren sowie Erstattungen der Stadt Markgröningen für den Schönbühlhof Umsatzerlöse von rd. 9.700 € (Vorjahr: rd. 19.300 €).

An **aktivierten Eigenleistungen** wurden im Wirtschaftsjahr für die Herstellung von Hauswasserneuananschlüssen rd. 7.200 € (Vorjahr: rd. 1.500 €) verbucht; die Planung enthielt hierfür keinen Ansatz.

Für **sonstige betriebliche Erträge** gab es für das Wirtschaftsjahr 2021 keinen Planansatz. Erzielt wurden hier rd. 9.400 € (Vorjahr: rd. 3.500 €) vor allem aus der Abrechnung der Verbandsumlage der Bodenseewasserversorgung 2020, einer Versicherungsleistung für einen Wasserschaden sowie der Erstattung der Stromsteuer, die Unternehmen des produzierenden Gewerbes im Rahmen des sogenannten Spitzenausgleichs gewährt wird.

Hinter den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** verbirgt sich die Verzinsung der Kassenmehreinnahmen (= positive Einlagen in der Einheitskasse) in Höhe von rd. 1.600 € (Vorjahr: rd. 1.500 €) durch die Gemeinde.

2. Materialaufwendungen

Für die Materialaufwendungen waren Ausgaben in Höhe von 748.200 € geplant. Im Ergebnis liegen die Aufwendungen mit rd. 626.900 € (Vorjahr: rd. 825.400 €) rd. 198.500 € unter dem Vorjahresergebnis. Die Veränderung verteilt sich wie folgt:

Art des betrieblichen Aufwandes	Veränderung zum Vorjahr - in € -
Unterhaltung Leitungsnetz und übrige Anlagen	- 162.600
Wasserbezug	- 26.400
übrige Betriebsaufwendungen	- 9.500
Veränderung insgesamt	- 198.500

Für die **Unterhaltung des Leitungsnetzes** und für die **Unterhaltung der übrigen Anlagen** wurden Mittel in Höhe von rd. 130.100 € verausgabt. Der entstandene Aufwand spiegelt die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen wider. Im Bereich der Unterhaltung des Leitungsnetzes fielen im Wirtschaftsjahr 2021 u.a. Aufwendungen für Leitungssanierung und -spülung, Schachtumbau, Netzpflege und Rohrbruchbeseitigung an. Die ursprünglich geplante Leitungstausch im Talweg wurde verschoben.

Für den **Wasserbezug** wurden rd. 399.700 € aufgewendet. Entsprechend dem gesunkenen Wasserverkauf viel auch der Einkauf im Vergleich zum Vorjahr entsprechend geringer aus.

Die **übrigen Betriebsaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahresergebnis im Wirtschaftsjahr in Summe um rd. 9.500 € gesunken. Im Vergleich zum Planansatz ergab sich ein rd. 16.600 € geringerer Aufwand. Darin enthalten sind die Aufwendungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (- 9.500 €), die Haltung von Fahrzeugen (- 1.000 €), der Strombezug (+ 5.000 €), die Wasseruntersuchung (- 3.500 €) und die sonstigen Sach- und Dienstleistungen (- 7.600 €).

Die Steuerentlastung nach dem Stromsteuergesetz für Unternehmen des produzierenden Gewerbes ist bei den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Höhe der Entlastung bemisst sich nach der Steuerbelastung einerseits und der Entlastung durch die Absenkung des Arbeitgeberanteils an den Rentenversicherungsbeiträgen andererseits.

3. Abschreibungen

Für die Abschreibungen war ein Planansatz von 150.500 € eingestellt. Tatsächlich wurde ein Betrag von rd. 143.500 € (Vorjahr: rd. 154.300 €) abgeschrieben. Damit sinken die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 10.800 €.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die steuerlichen Abschreibungstabellen zugrunde, wobei generell die Methode der linearen Abschreibung Anwendung findet. Die Anlagenzugänge werden ab dem Monat der Anschaffung bzw. Fertigstellung abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Konzessionsabgabe, Versicherungen, Geschäftsaufwand etc.) liegen mit rd. 413.300 € um rd. 29.700 € über dem Planansatz. Dafür verantwortlich sind insbesondere die anteiligen Aufwendungen für die Stellenausschreibungen der technischen Führungskraft. Die Konzessionsabgabe liegt mit rd. 116.000 € knapp 9.900 € über dem Planansatz. Die Konzessionsabgabe berechnet sich anhand der Umsatzerlöse. Dabei kommen für die Großabnehmer (= Kunden mit über 6.000 m³/Jahr) 1,5 % und bei Tarifkunden 10 % zur Anrechnung. Allerdings ist bei der Abführung der Konzessionsabgabe immer darauf zu achten, dass ein Mindestgewinn im Unternehmen verbleibt, der 1,5 % vom Anlagevermögen betragen muss. Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2021 liegt der Mindestgewinn bei 53.542 € (= 1,5 % des AV zum 01.01.2021 mit 3.569.439 €). Somit ist diese Vorgabe im Wirtschaftsjahr erfüllt, da nach Abzug der Konzessionsabgabe der Gewinn diesen Mindestbetrag deutlich übersteigt.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand entspricht mit knapp 28.900 € (Vorjahr: knapp 33.100 €) weitgehend dem Planansatz. Der Eigenbetrieb Wasserwerk Schwieberdingen hat neben einem externen Kredit auch ein Trägerdarlehen bei der Gemeinde. Dieses wurde zur Finanzierung der Grunderneuerung der Ortsdurchfahrt gewährt.

Das Wasserwerk hatte in 2021 positive Einlagen in der Einheitskasse mit der Gemeinde. Die daraus resultierenden Zinseinkünfte schlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung mit Erträgen von knapp 1.600 € zu Buche (vgl. Erläuterungen zu den Zinsen und ähnlichen Erträgen).

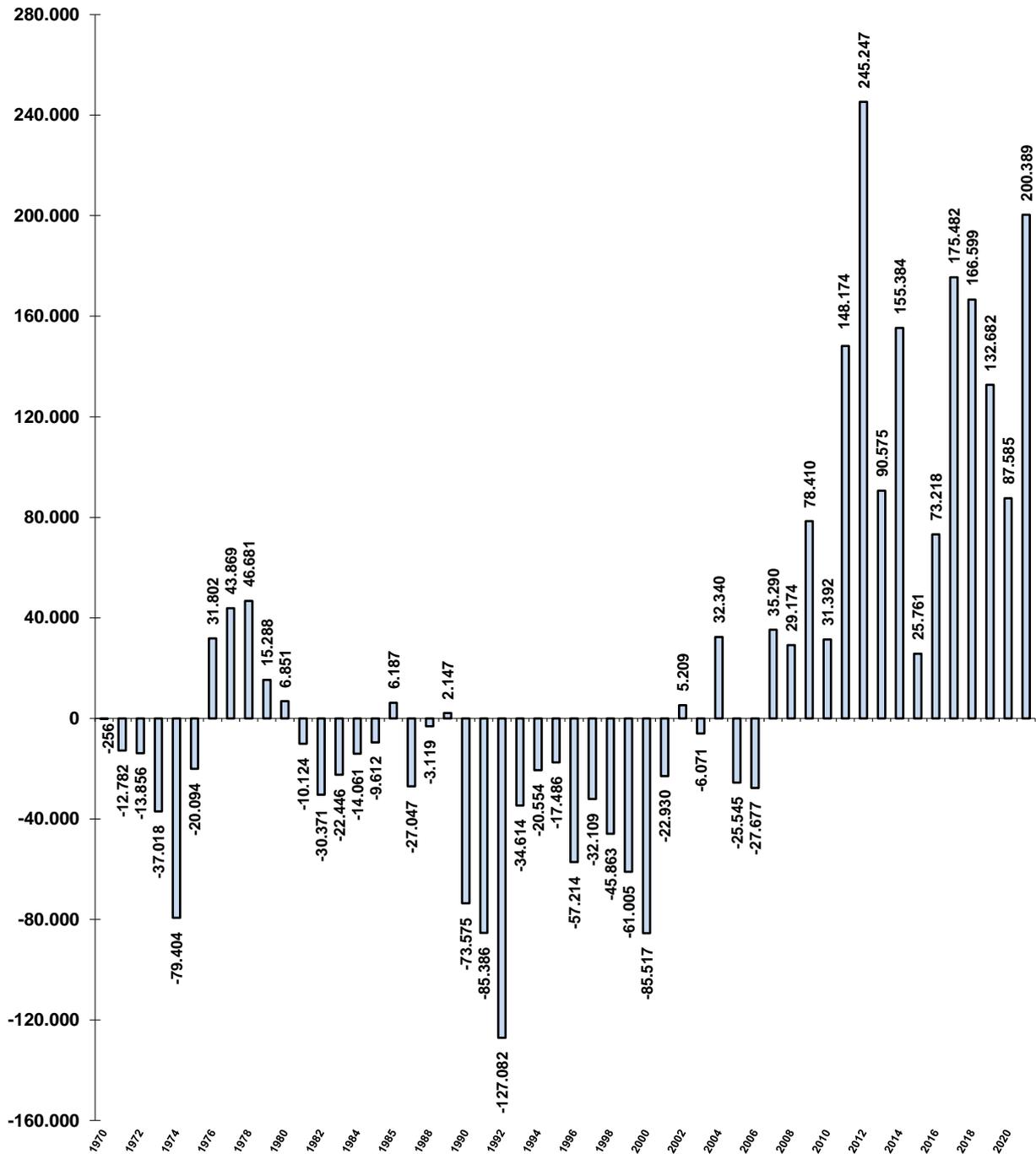
6. Jahresgewinn

Im Erfolgsplan war das Jahr 2021 mit einem Gewinn in Höhe von 118.790 € geplant. Nach dem vorliegenden Abschluss weist das Wirtschaftsjahr einen Jahresgewinn von 200.389 € aus; das Vorjahr schloss mit einem Gewinn von 87.585 €. Der Jahresgewinn wird auf Rechnung vorgetragen.

IV. Ergebnisentwicklung

Die frühere Bestimmung der Durchführungsverordnung zum Eigenbetriebsgesetz über den auf 5 Jahren begrenzten Verlustvortrag ist durch die Neufassung der Eigenbetriebsverordnung, in Kraft getreten am 24.12.1992, ersatzlos weggefallen. Verluste können damit zeitlich unbegrenzt mit Gewinnen in den folgenden Veranlagungszeiträumen verrechnet werden. Seit dem 31.12.2011 sind die Bilanzverluste aus Vorjahren ausgeglichen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Ergebnisentwicklung seit der Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes zum 01.01.1970 (in €):



V. Wasserverluste

Die Entwicklung der Wasserverluste der vergangenen Jahre ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Zusätzlich zu der verkauften Wassermenge wird der Verbrauch für die Kanal-, Behälter- und Leitungsreinigung beim Wasserverlust berücksichtigt.

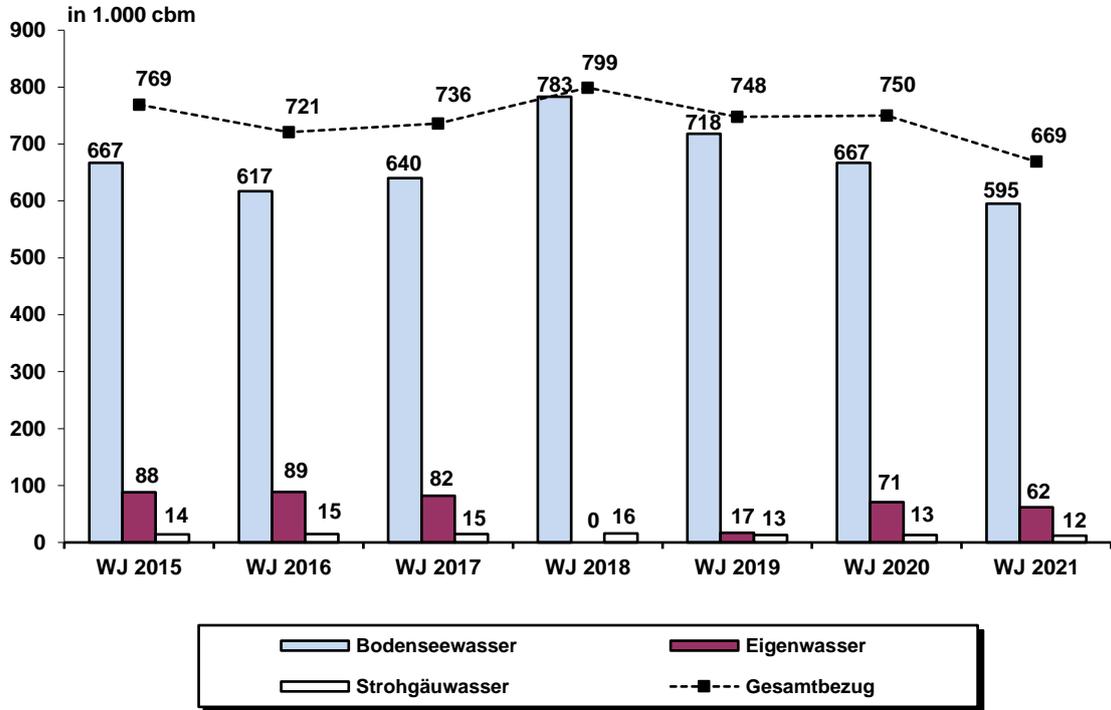
	2016 m ³	2017 m ³	2018 m ³	2019 m ³	2020 m ³	2021 m ³
Fremdwasser						
⇒ Bodenseewasser	617.228	639.620	782.634	717.671	666.518	595.303
⇒ Strohgäuwasser (Anteil Gemeinde Schwieberdingen)	14.808	14.722	15.944	13.438	12.670	12.272
Eigenwasser	89.040	81.760	0	17.060	71.250	61.750
Wasserbereitstellung	721.076	736.102	798.578	748.169	750.438	669.325
Wasserverkauf	679.720	698.632	707.501	702.352	720.891	656.033
Kanal-, Behälter- und Leitungsreinigung	9.900	9.985	9.500	9.600	9.200	8.500
Wasserverlust in %	31.456 4,36	27.485 3,73	81.577 10,22	36.217 4,84	20.347 2,71	4.792 0,72

Die Wasserverluste liegen im Wirtschaftsjahr deutlich unterhalb dem Vorjahreswert. Grundsätzlich hängen die Wasserverluste neben der Anzahl der Rohrbrüche auch von der jeweiligen Intensität und der Zeit zwischen Schadensereignis und Lokalisierung bzw. Schadensbehebung ab. Aber auch die regelmäßige und rechtzeitige Unterhaltung des Leitungsnetzes sind eine wesentliche Grundlage für ein stabiles Verteilnetz.

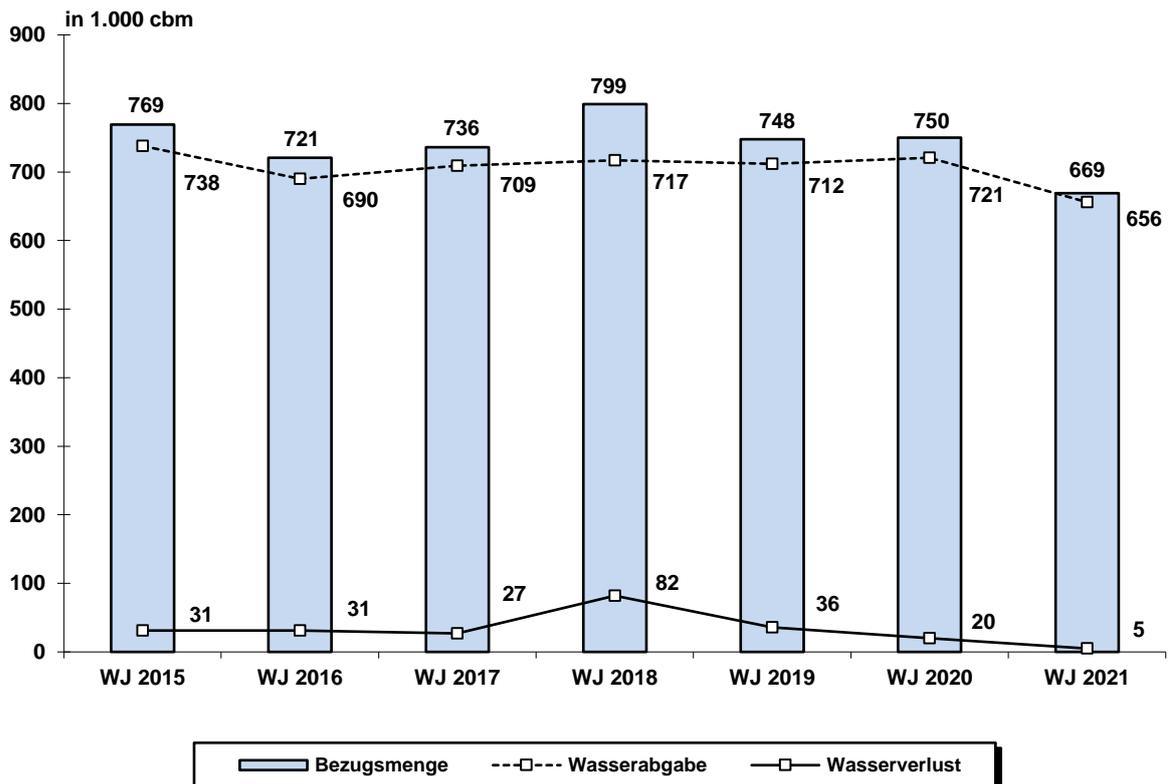
Die Verlustquote wird im Wirtschaftsjahr aber einmalig auch durch die Umstellung des Abrechnungssystems beeinflusst. Während bisher immer der gemeldete Zählerstand in der jeweiligen Abrechnung berücksichtigt wurde, werden ab dem Wirtschaftsjahr 2021 die gemeldeten Zählerstände jeweils periodengerecht auf das Jahresende hochgerechnet. Durch diese programmtechnischen Änderung ergeben sich Verschiebungen, d.h. im Wirtschaftsjahr wird damit ein längerer Verbrauchszeitraum abgerechnet. Diese Verschiebung ist im oben aufgeführten Wasserverkauf berücksichtigt. Ab dem Abrechnungsjahr 2022 läuft der Abrechnungszeitraum dann immer vom 01.01. bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Unabhängig davon liegt die Verlustquote, mit der Ausnahme in 2018, die in der Sanierung der Ortsdurchfahrt begründet war, in den letzten Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau. Unterhaltung und Instandhaltung dienen damit der Versorgungssicherheit und haben neben den ökonomischen positiven Auswirkungen auf das Jahresergebnis auch eine ökologische Komponente.

Wasserbereitstellung - Anteil Fremd- und Eigenwasser -



Wasserbilanz - Vergleich 2015 bis 2021 -



VI. Steuern

Gewerbebetriebe von Kommunen, die als Eigenbetrieb geführt werden, unterliegen der Körperschaft- und Gewerbesteuer. Sofern Gewinnabführungen an die Gemeinde erfolgen, unterliegen diese auch der Kapitalertragsteuer. Im Übrigen ist der Eigenbetrieb Teil der gemeindlichen Umsatzsteuererklärung.

Aufgrund des Jahresergebnisses ergeben sich folgende steuerliche Auswirkungen:

1. Körperschaftsteuer

Aufgrund des Gewinnabschlusses ergibt sich eine Belastung mit Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag von insgesamt 43.624 €. Nach Abzug geleisteter Vorauszahlungen sind noch 14.851 € nachzuzahlen. Bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens wurde der Jahresgewinn um den Freibetrag gemäß § 24 Körperschaftsteuergesetz in Höhe von 5.000 € gekürzt. Verlustvorträge gemäß § 10 d Einkommensteuergesetz in Verbindung mit § 8 Abs. 1 Satz 1 Körperschaftsteuergesetz bestehen zum 31.12.2021 nicht.

2. Gewerbesteuer

Der Ausschluss der Gewinnerzielungsabsicht ist mit dem Inkrafttreten der geänderten Betriebssatzung zum 01.01.2011 entfallen. Damit handelt es sich beim Eigenbetrieb Wasserwerk um einen Gewerbebetrieb im Sinne des § 2 Abs. 1 Gewerbesteuergesetz, der damit der Gewerbesteuerpflicht unterliegt. Durch den Jahresgewinn ergibt sich eine Gewerbesteuerbelastung beim Eigenbetrieb in Höhe von 36.655 €. Unter Anrechnung geleisteter Vorauszahlungen ergibt sich eine Nachzahlung in Höhe von 12.478 €. Bei der Steuerberechnung wurde der Freibetrag gemäß § 11 Gewerbesteuergesetz in Höhe von 5.000 € berücksichtigt; ein Verlustvortrag nach § 10 a Gewerbesteuergesetz besteht nicht.

3. Kapitalertragsteuer

Seit dem Wirtschaftsjahr 2001 unterliegen Gewinnabführungen des Eigenbetriebs an den Haushalt der Gemeinde einer Kapitalertragsteuer in Höhe von derzeit 15 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages in Höhe von 5,5 %. Dies gilt auch für verdeckte Gewinnausschüttungen. Im Wirtschaftsjahr erfolgte keine Ausschüttung an die Gemeinde; somit fällt keine Kapitalertragsteuer an.

4. Umsatzsteuer

Die Umsatzsteuererklärung der Gemeinde, in die auch die weiteren Betriebe gewerblicher Art aufzunehmen sind, ist bereits erfolgt.

VII. Schlussbetrachtung

Der Eigenbetrieb „Wasserwerk Schwieberdingen“ konnte im Wirtschaftsjahr 2021 einen Gewinn in Höhe von rd. 200.400 € erzielen. Damit lag der Überschuss um rd. 81.600 € über dem geplanten Ergebnis, das von einem Jahresgewinn in Höhe von rd. 118.800 € ausging. Im Vorjahr konnte ein Gewinn in Höhe von rd. 87.600 € ausgewiesen werden. Im Durchschnitt lag der Überschuss damit in den letzten beiden Jahren bei 144.000 € und bewegt sich damit etwas über dem Jahresergebnis 2019. Insgesamt konnte mit dem Jahresabschluss im Wirtschaftsjahr 2021 wie in den Vorjahren dem Ziel der wirtschaftlichen Ausrichtung des Eigenbetriebs auf eine nachhaltige Gewinnerzielung Rechnung getragen werden. Auch die rechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung Baden-Württemberg, nach denen wirtschaftliche Unternehmen einen Ertrag erwirtschaften sollen, konnten auch im Wirtschaftsjahr umfänglich erfüllt werden.

Das Jahresergebnis wurde im Wirtschaftsjahr auch positiv durch die Umstellung auf eine periodengerechte Zuordnung des Wasserverbrauchs beeinflusst. Wurden bisher der Zählerstand zum Datum der Abrechnung bei der Wassergebühr berücksichtigt, so wird ab dem Wirtschaftsjahr 2021 der gemeldete Zählerstand vom Abrechnungsprogramm jeweils auf den 31.12. hochgerechnet. Damit haben sich die dem Wirtschaftsjahr zugerechneten Wassererlöse einmalig um rd. 43.300 € erhöht. Gleichzeitig flossen mit rd. 130.100 € deutlich weniger Mittel in die Unterhaltung des Leitungsnetzes und der Verteilanlagen, in der Planung waren 205.000 € vorgesehen. Dies war einerseits in der Tatsache begründet, dass einzelne Maßnahmen überplanmäßig bereits im Vorjahr erledigt werden konnten und andererseits der Situation geschuldet, dass im Wirtschaftsjahr 2021 aufgrund von Stellenwechseln und unbesetzten Stellen die Maßnahmen nach der Dringlichkeit umgesetzt werden mussten. Zwischenzeitlich konnten alle Positionen für den Eigenbetrieb wieder besetzt werden. Unabhängig davon war die Trink- und Löschwasserversorgung aber zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Aufgrund des guten Betriebsergebnisses konnte im Wirtschaftsjahr planmäßig die Konzessionsabgabe für die Inanspruchnahme der öffentlichen Flächen in voller Höhe an die Gemeinde Schwieberdingen überwiesen werden. Die Eigenkapitalausstattung beim Eigenbetrieb Wasserwerk stieg im Wirtschaftsjahr 2021 weiter an und lag zum Jahresende 2021 bei knapp über 49 %. Der Gewinn stärkte das Eigenkapital des Eigenbetriebes, das zum Ende des Wirtschaftsjahres rd. 2,5 Mio. € betragen hat. Im Jahr 2021 waren keine Kreditaufnahmen erforderlich. Durch die planmäßigen Tilgungen verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber den externen Kreditinstituten planmäßig um 100.000 €; ebenso wurde das Trägerdarlehen der Gemeinde mit 100.000 € getilgt. Unter Berücksichtigung der weiteren Veränderungen bei den übrigen Verbindlichkeiten konnte die Gesamtverschuldung beim Eigenbetrieb Wasserwerk um rd. 220.200 € gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Bezogen auf die Gesamtverschuldung betrug die Pro-Kopf-Verschuldung zum Ende des Wirtschaftsjahres 2021 rd. 224 €. Dabei betragen die Verbindlichkeiten gegenüber externen Kreditinstituten zum Jahresende 2021 nur noch knapp 33 € pro Einwohner.

Im Jahr 2021 konnte wirtschaftlich wieder ein sehr gutes Betriebsergebnis erzielt werden. Unter Berücksichtigung der Sondereffekte durch die geänderte Zuordnung des periodengerechten Wasserverbrauchs und des damit verbundenen einmalig höher ausgewiesenen Wasserverkaufs, sind die Wasserverluste auf einem sehr geringen Niveau und begünstigen damit auch den Jahresüberschuss. Diese seit Jahren niedrigen Verlustquoten haben neben den bereits genannten wirtschaftlichen Auswirkungen insbesondere auch nicht zu unterschätzende ökologische Effekte. Um dies auch zukünftig zu gewährleisten, lohnen sich Investitionen in das Leitungs- und Verteilnetz gleich in doppelter Hinsicht. In den kommenden Jahren werden insbesondere Investitionen in die Hochbehälter, aber auch in die Eigenwasserförderung erfolgen müssen. Auch aus der Weiterentwicklung der Wohn- und Gewerbeflächen werden sich Anforderungen an das Wasserwerk ergeben, die dann auch einer entsprechenden Finanzierung bedürfen. Die Grundlage für diese zukünftigen Auf- und Ausgaben bildet die in den letzten Jahren geschaffene solide Finanzbasis. Dazu trägt auch der Jahresabschluss 2021 bei, der Fremdmittel weiter reduziert und die Eigenmittel weiter stärkt.

VIII. Beschlussvorschlag

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2021

1.1. Bilanzsumme	5.074.875,92 €
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
⇒ das Anlagevermögen	3.429.189,23 €
⇒ das Umlaufvermögen	1.645.686,69 €
⇒ Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
⇒ das Eigenkapital	2.495.020,35 €
⇒ die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 €
⇒ die Rückstellungen	36.929,05 €
⇒ die Verbindlichkeiten	2.542.926,52 €
1.2. Jahresgewinn	200.389,15 €
1.2.1. Summe der Erträge	1.493.392,96 €
1.2.2. Summe der Aufwendungen	1.293.003,81 €

2. Behandlung des Jahresgewinns

Der Jahresgewinn in Höhe von 200.389,15 € wird auf Rechnung vorgetragen.

3. Der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021 wird zur Kenntnis genommen. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt. Gleichzeitig erfolgt die Entlastung der Betriebsleitung.

Schwieberdingen, den 6. Mai 2022



Manfred Müller
Betriebsleiter

**Wasserwerk Schwieberdingen
Bilanz zum 31. Dezember 2021**

		PASSIVSEITE		
		Euro	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
AKTIVSEITE				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gegebene Baukostenzuschüsse		1.188,00	1.188,00	880.000,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Bauten	71.723,77		71.971,66	130.854,21
2. Gewinnungsanlagen	12.850,10		12.151,96	
3. Verteilungsanlagen	2.850.236,34		2.977.940,26	1.196.192,45
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	19.743,35		26.044,74	87.584,54
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.447,67		15.142,21	
6. Anlagen im Bau	0,00	2.963.001,23	0,00	
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		465.000,00	465.000,00	2.294.631,20
				11.387,40
				9.600,00
				375.000,00
				46.182,34
				1.981.184,70
				140.559,48
				2.542.926,52
				152.838,34
				5.074.875,92
				5.078.755,96
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		45.533,88	33.918,80	82.413,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				2.052.885,61
*) -- Euro, Vj. -- Euro				
2. Forderungen an die Gemeinde	151.166,48		168.682,57	
*) -- Euro, Vj. -- Euro				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.442.388,82		1.276.965,00	
*) -- Euro, Vj. -- Euro				
	6.597,51	1.600.152,81	29.750,86	
				27.329,05
				9.600,00
				375.000,00
				46.182,34
				1.981.184,70
				140.559,48
				2.542.926,52
				152.838,34
				5.074.875,92
				5.078.755,96

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

*) = davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

**Wasserwerk Schwieberdingen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2021
(01.01. bis 31.12.)**

	2021 Euro	2021 Euro	2021 Euro	2020 Euro
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus der Wasserabgabe	1.465.572,03			1.478.129,03
b) Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	0,00			5.560,00
c) Übrige	<u>9.669,60</u>	1.475.241,63		19.303,02
2. andere aktivierte Eigenleistungen		7.234,09		1.528,94
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>9.360,44</u>		<u>3.507,30</u>
			1.491.836,16	1.508.028,29
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
- Strombezug	31.485,99			36.676,98
- Wasserbezug	399.665,10			426.061,04
- Übrige	<u>4.545,80</u>			10.591,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>191.174,38</u>	626.871,27		351.338,81
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		143.480,05		154.258,71
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Verwaltungskostenbeitrag einschließlich Bauhofumlage	240.064,92			232.784,31
b) Wasserentnahmeentgelt	6.175,00			7.125,00
c) Konzessionsabgabe	115.954,00			116.174,00
d) Übrige	<u>51.094,52</u>	413.288,44		19.272,16
			1.183.639,76	1.354.282,58
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.556,80	1.533,82
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			28.875,00	33.425,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			280.878,20	121.854,53
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		80.279,05		34.059,99
11. Sonstige Steuern		<u>210,00</u>	80.489,05	210,00
12. Jahresergebnis			<u>200.389,15</u>	<u>87.584,54</u>

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns	
a) zur Tilgung des Verlustvortrags:	0,00
b) zur Einstellung in die Rücklagen:	0,00
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde:	0,00
d) auf neue Rechnung vorzutragen:	200.389,15

Wasserwerk Schwiebingen
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens
im Wirtschaftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.)

Anlage zum Anhang

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen							
	01.01.2021		Zugang		Abgang		Zinsaus (Z)		Umbuchungen		31.12.2021		01.01.2021		Zugang		31.12.2021		31.12.2020		durchschnittlicher Absch.- Restbuchwert			
	Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		v.H.	v.H.		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																								
1. Gegebene Baukostenzuschüsse	154.362,74	0,00	0,00	0,00	154.362,74	154.362,74	0,00	0,00	0,00	154.362,74	0,00	0,00	0,00	154.362,74	0,00	0,00	0,00	0,00	154.362,74	0,00	0,00	0,00	0,0	
2. Konzessionen u.a. Rechte	14.607,88	0,00	0,00	0,00	14.607,88	13.419,38	0,00	0,00	0,00	13.419,38	0,00	0,00	0,00	13.419,38	0,00	0,00	0,00	0,00	13.419,38	1.168,00	1.168,00	0,0	8,1	
	168.970,62	0,00	0,00	0,00	168.970,62	167.782,62	0,00	0,00	0,00	167.782,62	0,00	0,00	0,00	167.782,62	0,00	0,00	0,00	0,00	167.782,62	1.168,00	1.168,00	0,0	0,7	
II. Sachanlagen																								
1. Grundstücke mit Baulen	265.116,47	0,00	0,00	0,00	265.116,47	193.144,81	0,00	0,00	0,00	193.144,81	247,89	0,00	0,00	193.392,70	0,00	0,00	0,00	0,00	193.392,70	71.723,77	71.971,66	0,1	27,1	
2. Gewinnungsanlagen	288.847,71	3.502,92	0,00	0,00	292.350,63	246.695,35	0,00	0,00	0,00	246.695,35	2.804,69	0,00	0,00	249.500,03	0,00	0,00	0,00	0,00	249.500,03	12.850,10	12.151,96	1,1	4,9	
3. Verarbeitungsanlagen																								
a) Speichereinlagen	1.194.897,62	0,00	0,00	0,00	1.194.897,62	1.165.200,21	0,00	0,00	0,00	1.165.200,21	8.896,33	0,00	0,00	1.174.096,54	0,00	0,00	0,00	0,00	1.174.096,54	20.801,08	29.697,41	0,7	1,7	
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	7.915.227,12	0,00	13.808,32 (Z)	0,00	7.914.994,75	4.976.924,62	0,00	0,00	0,00	4.976.924,62	117.112,15	0,00	0,00	5.094.036,77	0,00	0,00	0,00	0,00	5.094.036,77	2.820.917,88	2.838.902,50	1,5	35,6	
c) Messerichtungen	62.806,08	0,00	0,00	0,00	62.806,08	52.865,73	0,00	0,00	0,00	52.865,73	1.423,07	0,00	0,00	54.288,80	0,00	0,00	0,00	0,00	54.288,80	8.517,28	9.940,35	2,3	13,6	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen																								
a) Chloranlage	72.896,97	0,00	0,00	0,00	72.896,97	71.789,51	0,00	0,00	0,00	71.789,51	818,31	0,00	0,00	72.607,82	0,00	0,00	0,00	0,00	72.607,82	409,15	1.227,46	1,1	0,6	
b) Fernsteuerungsanlage	108.229,61	0,00	0,00	0,00	108.229,61	83.411,33	0,00	0,00	0,00	83.411,33	5.463,08	0,00	0,00	88.874,41	0,00	0,00	0,00	0,00	88.874,41	19.334,20	24.817,28	5,1	17,9	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.579,06	0,00	0,00	0,00	97.579,06	82.436,85	0,00	0,00	0,00	82.436,85	6.694,54	0,00	0,00	89.131,39	0,00	0,00	0,00	0,00	89.131,39	8.447,67	15.142,21	6,9	8,7	
6. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0	
	9.975.699,64	17.098,87	13.808,32	0,00	9.978.990,19	6.872.446,91	0,00	0,00	0,00	6.872.446,91	143.480,05	0,00	0,00	7.015.926,96	0,00	0,00	0,00	0,00	7.015.926,96	2.963.001,23	3.103.250,73	1,4	29,7	
III. Finanzanlagen																								
Beteiligungen (zV Bodenseewasserversorgung)	465.000,00	0,00	0,00	0,00	465.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	465.000,00	465.000,00	0,0	100,0	
	465.000,00	0,00	0,00	0,00	465.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	465.000,00	465.000,00	0,0	100,0	
Anlagevermögen insgesamt	10.608.670,26	17.098,87	13.808,32	0,00	10.612.900,61	7.040.231,53	0,00	0,00	0,00	7.040.231,53	143.480,05	0,00	0,00	7.183.711,58	0,00	0,00	0,00	0,00	7.183.711,58	3.429.189,23	3.569.438,73	1,4	32,3	

Wasserwerk Schwieberdingen

A N H A N G

für das Wirtschaftsjahr 2021

(01.01. bis 31.12.)

I. Grundsätzliche Angaben

Das Wasserwerk Schwieberdingen wird auf der Grundlage der Betriebssatzung als Eigenbetrieb geführt. Es unterliegt damit dem Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg (EigBG).

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß den Formblättern 1 und 4 erstellt.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2020 wurden unverändert übernommen.

II. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde, wobei als Abschreibungsmodus die lineare Methode angewandt wurde. Die Anlagenzugänge werden ab dem Monat der Anschaffung bzw. Fertigstellung abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 Euro sind im Zugangsjahr 2021 voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Vorräte sind zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen und zu Einstandspreisen bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Ertragszuschüsse werden nach der Wasserversorgungssatzung erhoben und, soweit sie den Wirtschaftsjahren 2002 und früher zuzuordnen sind, jährlich mit 5 % der Ursprungsbeiträge erfolgswirksam aufgelöst. Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze, die den Wirtschaftsjahren 2003 ff. zuzuordnen sind, werden entsprechend dem Wahlrecht in § 8 Abs. 3 EigBVO von den Herstellungskosten des Leitungsnetzes abgesetzt.

Bei den Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden grundsätzlich in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei den Rückstellungen für Abrechnungsverpflichtungen sowie für interne Jahresabschlusskosten wurde jedoch aufgrund Unwesentlichkeit auf die Berücksichtigung zukünftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen verzichtet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Einzelpositionen der Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage dargestellt.

b) Forderungen an die Gemeinde

Hier werden vor allem Kassenmehreinnahmen von 1.399.877,85 Euro sowie Ansprüche aus der Umsatzsteuer 2020 von 27.070,97 Euro sowie aus der Abrechnung der Gewerbesteuer 2020 von 14.778,20 Euro ausgewiesen.

c) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen sowienoch nicht abzieh-
bare Vorsteuern mit 4.876,39 Euro.

d) Eigenkapital

Gemäß § 3 der Satzung des Eigenbetriebs "Wasserwerk Schwieberdingen" beträgt das
Stammkapital 880.000,00 Euro. Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2020
ist der Jahresgewinn 2020 auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Die Eigenkapitalquote errechnet sich zum 31.12.2021 mit 49,2 % (Vj. 45,2 %) der um die
Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme.

e) Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen die restliche Gewerbesteuer (12.477,80 Euro) und Kör-
perschaftsteuer (14.851,25 Euro) jeweils für das Jahr 2021. Die sonstigen Rückstellungen
betreffen interne und externe Kosten der Abschlusserstellung (insgesamt 7.600,00 Euro)
sowie Abrechnungsverpflichtungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung (2.000,00 Euro).

f) Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber
dem Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung als Unternehmen, mit dem ein Beteili-
gungsverhältnis besteht, von 2.367,38 Euro enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde beinhalten ein Trägerdarlehen
(1.700.000,00 Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (248.700,18 Euro),
insbesondere aus Verwaltungs- und Bauhofleistungen, aus Umsatzsteuer 2021
(22.630,52 Euro) sowie aus restlicher Konzessionsabgabe 2021 (9.854,00 Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Kundenüberzahlungen (140.559,48 Euro).

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.600.000,00	1.200.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00

g) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit dem Zweckverband Bodenseewasserversorgung besteht ein Wasserlieferungsvertrag. Die aus dem Vertrag resultierenden vom Wasserbezug unabhängigen Kosten betragen nach der vorläufigen Umlagenberechnung für 2022 rd. 126.300 Euro Festkostenumlage und rd. 53.700 Euro Betriebskostenumlage. Weiter besteht ein Vertrag über die technische Betriebsführung mit der Netze BW GmbH. Die jährliche Pauschale hierfür betrug für das Jahr 2021 rd. 56.000 Euro.

3. Angaben zu Einzelpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Die allgemeine Wasserverbrauchsgebühr wurde zum 01.01.2021 um 0,04 Euro auf 2,03 Euro je m³ angehoben. Zusätzlich wird von den Verbrauchern eine Grundgebühr gestaffelt nach Zählergröße erhoben. Insgesamt beträgt das Gebührenaufkommen aus der Grundgebühr rd. 59.100 Euro für 2021.

b) sonstige betriebliche Erträge

Hier sind ein Schadenersatz (rd. 6.900 Euro) sowie die Erstattung der Verbandsumlage der Bodenseewasserversorgung (rd. 1.900 Euro) und die Stromsteuererstattung jeweils für 2020 (rd. 600 Euro) enthalten.

c) Materialaufwand

Von der Bodenseewasserversorgung wurden im Jahr 2021 rd. 595.300 m³ (Vj. rd. 666.500 m³) Wasser bezogen. Der Bezugspreis lag aufgrund der vorläufigen Abrechnung für das Jahr 2021 bei 0,63 Euro je m³ (Vj. 0,59 Euro je m³ aufgrund der endgültigen Abrechnung für 2020).

Darüber hinaus bezog das Wasserwerk Schwieberdingen vom Zweckverband Strohgäuwasserversorgung im Jahr 2021 rd. 22.500 m³ (Vj. rd. 27.000 m³) Wasser zum Preis von 1,11 Euro je m³ (Vj. 1,10 Euro je m³).

d) Zinsen

Die Zinserträge resultieren aus der Verzinsung von Kassenmehreinnahmen.

Die Zinsaufwendungen betreffen Zinsen für ein Bankdarlehen (14.875,00 Euro) sowie für ein Trägerdarlehen der Gemeinde (14.000,00 Euro).

III. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktionen

Als Betriebsleiter ist der Fachbeamte für das Finanzwesen, Herr Manfred Müller, bestellt. Die Betriebsleitung erhält keine besondere Vergütung. Der Betrieb erstattet lediglich der Gemeinde entsprechend der Inanspruchnahme anteilige Personalkosten im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrags.

Ein Betriebsausschuss wurde nicht gebildet. Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Gemeinderat wahrgenommen (§ 2 Abs. 1 der Betriebssatzung).

2. Personal

Dem Wasserwerk ist nach der Stellenübersicht kein Personal zugeordnet. Im Rahmen der Bauhofverrechnung werden die Vergütungen des Wassermeisters in vollem Umfang und die des Bauhofleiters zu 20 % dem Wasserwerk belastet. Darüber hinaus anfallende Arbeiten

werden von Mitarbeitern des Bauhofs erledigt. In 2021 wurden dafür Kosten für rd. 206 Stunden erfolgswirksam beim Wasserwerk gebucht und in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

3. Beteiligungen

Das Wasserwerk Schwieberdingen hält am Zweckverband Bodenseewasserversorgung (BWV), Stuttgart, eine Beteiligung von 31 Sekundenliter, die der Herstellung einer dauernden Verbindung dient. Auf die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses des Zweckverbands wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB verzichtet.

4. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

5. Ergebnisverwendung

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresgewinn von 200.389,15 Euro ab. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.